

Australia Young Artist Prize“. Aufgrund ihrer vielseitigen Stimme konnte sie bereits in vielen, verschiedenen Opernproduktionen mitwirken. Ihre Auftritte in Konzerten, Oratorien und Kammerkonzerten führten sie bereits nach London, Tokio, Peking und Neuseeland. Seit Juni 2005 gehört sie dem Ensemble des Hessischen Staatstheaters an, nachdem sie als Siegerin des „German-Australian Opera-Grant 2004“ der Fördervereinigung „More than Opera Ltd.“ der Universität Melbourne ein einjähriges Stipendium in Wiesbaden gewonnen hat. Hier sang sie u.a. Clerida in *Croesus*, Mercedes in *Carmen*, Adele in *Die Fledermaus*, Woglinde, Waldvogel, Tebaldo in *Don Carlos* und Fleurette in Offenbachs *Blaubart*.

Angus Wood

Angus Wood wurde in Australien geboren und zog mit seinen Eltern bald nach London. Dort erhielt er Gesangsunterricht am „Royal College of Music“, bevor er wieder nach Australien zurückging und in Melbourne Gesang studierte. Er war Meisterschüler von Malena Malas, Dame Joan Sutherland und Luigi Alva. Er war Mitglied des Förderprogramms der „Victoria State Opera“ und der „Opera Australia“. Er vollendete sein Gesangstudium in den USA. An der „Opera Australia“ sang er zunächst Baritonrollen wie Papageno, Yamadori, Figaro, Fiorello, Schaunard, Albert und

Mercutio, bevor er ins Tenorfach wechselte. Als Konzertsänger war er u.a. in Melbourne, Sydney und Singapore zu hören. Er gastierte bei der „Pinchgut Opera“ Sydney, Canterbury Opera New Zealand und an der Michigan Opera. 2005 wurde er Sieger des „German-Australian Opera Grant“ und gehört nun als Stipendiat zum Ensemble des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden.

Deutsch- Australisches Opernfest

Emma Pearson, Sopran
Sharon Kempton, Sopran
Lisa Anne Robinson, Sopran
Angus Wood, Tenor

David Kram, Klavier

Sonntag, 29. Oktober 2006, 15.00 Uhr, Foyer

HESSISCHES STAATSTHEATER
WIESBADEN

In Zusammenarbeit mit dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden und des „German-Australian Opera-Grant / More than Opera Ltd./ Victorian College of the Arts, Melbourne“

THE GERMAN-AUSTRALIAN OPERA GRANT

(Deutsch-Australische Opernstipendium)

In Australien gibt es seit jeher wesentlich mehr hochtalentiertere und gut ausgebildete Opernsänger als es ausreichende Betätigungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Gerade junge Spitzensänger(innen) stehen daher unter Druck den 5. Kontinent zu verlassen, um weiterzukommen.

Im Jahre 2002 entwickelte Dr. David Kram, auch Lehrstuhlinhaber für Opernwesen am Melbournen „Victorian College of the Arts“, zusammen mit dem in Melbourne lebenden (ehemaligen Wiesbadener) Geschäftsmann Hans Henkell die Initiative, das Hessische Staatstheater Wiesbaden (Dr. Kram war dort Gastdirigent in den 90er Jahren) auf die Möglichkeit anzusprechen, einen Stipendiaten für ein Jahr ins Ensemble aufzunehmen.

Nun schon im vierten Jahr durfte diese Idee zur Wirklichkeit werden und hat die Entwicklung von mehreren australischen Künstlern bereits bedeutend beeinflusst.

Getragen wird das Stipendium vom Melbournen Benefizverein „More than Opera Ltd“, dessen künstlerischer Leiter Dr. Kram ist. Ca. 20 mit Deutschland verbundene, in Australien ansässige Firmen sowie etwa 40 Einzelpersonen und Familien der deutschsprachigen Gemeinschaft in Melbourne ermöglichen durch ihre Spenden dieses Stipendium. Es erfordert in all seinen Facetten Aufwendungen von über 30.000 Euro pro Jahr.

Die nächste Runde des Ausscheidungswettbewerbes für den/die 2007-Stipendiat(in) wird am 9. und 10. Dezember 2006 in Melbourne unter Beteiligung der Wiesbadener Opernleitung (Herrn Bodo Busse) stattfinden. Die aus verschiedenen Städten Australiens stammenden 12 Wettbewerber finden Sie mit Bild und Beschreibung auf der dem Stipendiumsprogramm eigenen Website www.mto-gaog.com

Ab September 2007 werden Sie dann den Gewinner von diesen 12 Wettbewerbern auf der Wiesbadener Bühne erleben können. Das deutsch-australische Opern Stipendium ermittelt über einen Wettbewerb den/die Beste(n) der Besten für die Wiesbadener Bühne .

Hans A. Henkell

Programm

Ernst-August Klötzke (*1964)

C. Dreaming of Matilda Waltzing

Für 3 Soprane und Tenor (Uraufführung)
von **Ernst August Klötzke** (Wiesbaden)

**Sharon Kempton, Emma Pearson,
Lisa Anne Robinson und Angus Wood**

Klötzkes Stück im Stil eines Chorals verbindet musikalische Bestandteile der Nationalhymnen von Australien und Deutschland – ein musikalischer Brückenschlag down under.

Schlussduett aus *Stella*

Oper von **George William Louis
Marshall-Hall** (1862-1915)

Lisa Anne Robinson und Angus Wood

Marshall-Hall kam 1891 nach Melbourne, um als bekannter englischer Komponist dort eine Musikprofessur anzutreten. Er gründete dort auch ein Orchester von Rang. Politische Probleme führten 1900 zu seiner Demission, trotzdem behielt er seine Lehrtätigkeit inne.

Stella

Die blühende Liebe zwischen der Krankenschwester Stella und dem jungen Arzt Noel wird im Keime erstickt. Ihre Vergangenheit kommt dazwischen, denn sie wurde vom Bürgermeister verführt und verstoßen, fühlt sich jedoch verpflichtet, ihren Geliebten Noel vor diesem Skandal zu verschonen. Die Lösung? Selbstmord. Ein letztes Liebesduett beschließt die tragische Handlung dieses Einakters.

Arie der Kunigunde 'Welch ein Wahn hat mich verblendet' aus *Faust*

Oper von **Ludwig Spohr** (1784-1859)

Lisa Anne Robinson

1812 wurde Spohr Kapellmeister am Theater an der Wien; in dieser Zeit freundete er sich mit Beethoven an, der ihn förderte. 1817 ging Spohr nach Frankfurt am Main, danach unternahm er ausgedehnte Konzertreisen durch Europa, die ihn bis nach Paris und London führten. 1822 wurde er auf Empfehlung Carl Maria von Webers Kapellmeister in Kassel; hier blieb er für die nächsten 25 Jahre, doch unternahm er zwischendurch Reisen in

Deutschland und dem Ausland, um eigene Werke aufzuführen. 1813 schrieb Spohr mit *Faust* eine der ersten romantischen Opern, die unter der Leitung von Carl Maria von Weber 1816 in Prag uraufgeführt wurde.

Faust

Durch Mephisto wieder jung und reich geworden, hat Faust die Liebe des Straßburger Bürgermädchens Röschen gewonnen. Franz, der Röschen ebenfalls liebt, beobachtet die beiden eifersüchtig. Faust hat aber auch die schöne Kunigunde kennen gelernt, die von dem wilden Ritter Gulf gefangen gehalten und mit Liebesanträgen verfolgt wird. Mit Hilfe des Grafen Hugo, des Bräutigams von Kunigunde, und Mephisto wird Gulfs Burg erobert, er selbst getötet und Kunigunde befreit.

Hart studierte bei Charles Stanford am Royal College of Music. Danach wirkte er als Theaterkapellmeister. 1908 übersiedelte er nach Australien. Ab 1915, mit Unterstützung seiner Kollegin Dame Nellie Melba, gründete Hart das Albert Street Conservatory (Jetzt Melba Memorial Conservatorium). 1913 gründete Hart mit einer Gruppe anderer Komponisten „The National Australian Opera“ (dafür wurde auch Pierrette komponiert), um australische Komponisten zu fördern. Bis zu seinem Tode war Hart Dirigent des Honolulu Symphonie Orchestra, zugleich wirkte er 1936 bis 1942 als Professor an der Universität von Hawaii. Hart komponierte Opern, Orchestermusik, Kammermusik und schrieb 29 Romane.

Pierrette

Das Liebesverhältnis zwei junger Menschen ist zu einem Ende gekommen. Um sich zu verabschieden, kommt Pierrot zu seiner Pierrette und sieht, wie sie unter der Obhut ihres Onkels und seiner Schwester leidet. Bei einem abendlichen Monolog denkt er darüber nach, wie er die Liebe zu neuer Blüte bringen könnte.

Serenade des Pierrot aus *Pierrette*

Oper von **Fritz Hart** (1874-1949)

Angus Wood

Duett Elmira und Clerida aus *Croesus*

Oper von **Reinhard Keiser** (1674-1739)

Sharon Kempton und **Emma Pearson**

Reinhard Keiser gilt als der produktivste deutsche Opernkomponist des beginnenden 18. Jahrhunderts. 1697 übersiedelte er von Braunschweig nach Hamburg. Für die Hamburger Oper am Gänsemarkt, die er von 1703 bis 1707 gemeinsam mit dem Dramaturgen Drüsicke leitete, komponierte Keiser den Großteil seiner Bühnenerwerke. Bald nach Ende der Direktion seines Nachfolgers J. H. Sauerbrey verließ Keiser Hamburg. Von Sommer 1719 bis November 1720 wirkte er in Stuttgart. 1721 kehrte Keiser nach Hamburg zurück, doch schon Ende 1721 wandte er sich nach Kopenhagen und wurde zum Königlich Dänischen Kapellmeister ernannt, aber auch hier hielt es ihn nicht auf Dauer. Nach mehreren Besuchen in Hamburg ließ er sich 1723 endgültig dort nieder und schrieb weiterhin Opern für das Haus am Gänsemarkt, dessen Spielplan er gemeinsam mit dem neuen Direktor Telemann beherrschte. 1728 wurde er schließlich Kantor am Hamburger Dom und widmete sich für den Rest seines Lebens überwiegend der Kirchenmusik.

Croesus

Croesus, der unermesslich reiche und mächtige König Lydien, hält sich für den glücklichsten Menschen der Welt. Sein stummer Sohn Atis liebt die medische Prinzessin Elmira. Auch die lydische Prinzessin Clerida ist in Atis verliebt, allerdings unglücklich, wohingegen sie von dem intriganten Adligen Orsanes begehrt wird. Als der Perserkönig Cyrus den Frieden bricht, rüstet sich Lydien zur Verteidigung. Croesus gerät in Gefangenschaft und besinnt sich der Worte des Philosophen Solon, der ihn gewarnt hatte, das sich kein Mensch vor seinem Tode glücklich preisen könne. In dem Duett besingen die beiden Prinzessinnen die glückliche und unglückliche Liebe.

Dieser Ausschnitt aus *Croesus* wurde bereits im August 2006 von Sharon Kempton und Emma Pearson im „Henkell-Vineyard“ (Yarra Valley bei Melbourne) für ein deutsch-australisches Publikum aufgeführt.

Monolog der Lucretia Jansz aus *Batavia*

Oper von **Richard Mills** (*1949)
Uraufführung: Melbourne Festival 2001,
Wiederaufführung in Perth (2004) und
im Sydney Opera House (2006)

Lisa Anne Robinson

Der prominente, in Queensland aufgewachsene und in Melbourne lebende Richard Mills zählt zu Australiens meist aufgeführte und preisgekrönten Komponisten und Dirigenten. *Batavia* ist seine zweite Oper. Seine dritte Oper wird im Januar 2007 bei den Festspielen in Perth uraufgeführt.

Batavia

Im Jahre 1628 segelt ein holländisches Schiff nach Batavia (heutige Jakarta), erleidet an der Küste Australiens aber Schiffbruch. Der Kapitän nimmt ein kleines Boot, um Hilfe herbeizurufen und lässt dort Jeronimus Cornlisz und seine Besatzung zurück. Es kommt zu furchtbaren Verbrechen. Die reiche und schöne Lucretia Jansz will auf einer Reise ihren Ehemann Jeronimus auf Batavia treffen. In ihrem Monologs, den sie auf dem Schiff bei der Überquerung des Äquators singt, gibt sie sich finsternen Gedanken hin: das unbekannte Land Batavia stecke voller Gefahren, ihre Liebe zu Jeronimus sei gefährdet, sie versucht, ihren Glauben an Gott zu bewahren.

Duett Pamina und Tamino (Feuer- und Wasserprobe) aus *Die Zauberflöte*

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Lisa Anne Robinson und **Angus Wood**

Durch ihre Liebe bestehen Tamino und Pamina mutig die Feuer- und Wasserprobe, die ihnen von Sarastro und seiner Priesterschaft auferlegt wurde, um die Standhaftigkeit der Liebe unter Beweis zu stellen.

Duett aus *Nelson*

Oper von **Stuart Greenbaum**

Lisa Anne Robinson und **Angus Wood**

Der in 1966 geborene Melbournier Komponist Stuart Greenbaum ist Professor für Komposition an der Victorian University in Melbourne. Seine Werke wurde u.a. in London (die Oper *Nelson*), New York und in Russland aufgeführt. Der Komponist Greenbaum, der ursprünglich Rockmusik war und erst später zur Kunstmusik wechselte, sagt über seine Werke: „Beim Komponieren schreibe ich eine Musik, die ich als Zuhörer selber genießen möchte. Es gefällt mir, einen Stoff zu entwickeln, der beim ersten Zuhören eine anziehende Faszination hat und ein gewisses Geheimnis spürbar macht, das sich nicht so rasch entdecken lässt.“

Nelson

Die Kammeroper *Nelson* wurde 2003 komponiert und handelt vom Leben des englischen Admirals Horatio, Lord Nelson, und von dessen Liebesverhältnis zu Lady Hamilton. Dieser Ausschnitt stammt aus dem dritten Akt. Nelson steht vor der Seeschlacht zu Trafalgar. Seine Geliebte ist zur Witwe geworden. Im Grunde genommen sind also beide frei für ein gemeinsames Leben. Im Augenblick des Glück werden beide aber von Todesahnungen heimgesucht.

Arie der Cleopatra 'V'adoro pupille' aus *Giulio Cesare*

Oper von **Georg Friedrich Händel**

Sharon Kempton

Giulio Cesare

Die ägyptische Prinzessin Kleopatra hat sich in den römischen Feldherren Julius Caesar verliebt, als dieser siegreich und zu Friedensverhandlungen bereit in Ägypten einzieht. Sie veranstaltet ein unterhaltsames Divertissement für den Gast und verkleidet sich dabei als Venus. In dieser Verkleidung versucht sie des Römers Interesse zu wecken.

Pause

Monolog der Eve aus *Garni Sants*

Oper von **George Dreyfus**

Lisa Anne Robinson

George Dreyfus wurde 1928 in Wuppertal geboren und floh 1939 nach Australien. Nach vielen Jahren als Fagottist des „Melbourne Symphony Orchestra“ widmete er sich der Komposition von Opern, Orchesterwerken und Kammermusik. Später komponierte er u.a. für das Staatstheater Kassel die Oper *Rathenau* und für das Theater Bielefeld *Die Marx Sisters*. Von seinen beiden Sinfonien wurde die zweite in der Deutschen Akademie der Villa Massimo in Rom aufgeführt. Er ist Komponist zahlreicher Filmmusiken, u.a. für die Fernsehserie *Rush*, was ihm in Australien große Popularität brachte.

Garni Sants

Dreyfus' erste Oper wurde 1972 in Sydney uraufgeführt und 1975 von der BelCanto Opera Company nachgespielt. Die Oper handelt von der Liebesaffäre eines Sträflings und der Tochter eines Großgrundbesitzers. Eve besingt im Mondschein ihre ersten Liebesgefühle.

Mit dieser bekannte Koloraturarie hat Emma Pearson 2005 in Melbourne den „German-Australian Opera-Grant“ gewonnen.

Es handelt sich in dieser Arie um die Legende eines armen indischen Mädchens, das im Wald dem Gott Vishnu begegnet und ihn durch ihre Schönheit und ihren verführerischen Tanz vollkommen bezaubert.

Paul Hindemith wurde am 16.11.1895 in Hanau geboren. Er studierte am Hoch'schen Konservatorium in Frankfurt/Main. Im Alter von 20 war er bereits Konzertmeister des Frankfurter Opernorchesters. Im Jahr 1921 war Hindemith Mitbegründer der Donaueschinger Musiktage, wo ihn die Uraufführung seines Streichquartetts, op. 22 berühmt machte. 1927 wurde er als Professor für Komposition an die Berliner Hochschule für Musik berufen.

Glöckchen-Arie der *Lakmé*

Oper von **Leo Délibes**

Emma Pearson

Kitsch-Duett von Laura und dem „schönen Herrn Herrmann“ aus *Neues vom Tage*

Oper von **Paul Hindemith**

Angus Wood und **Lisa-Anne Robinson**

Seine Karriere als Komponist blühte anfangs der 30er Jahren, aber nach der Machtübernahme der Nazis verschwanden seine Werke von den Konzertprogrammen. Hindemith emigrierte erst in die Schweiz (1938), dann in die USA (1940), wo er die amerikanische Staatsbürgerschaft annahm (1946) und an der Yale University lehrte. 1951 akzeptierte er einen Lehrauftrag in Zürich und ließ sich dort 1953 endgültig nieder. Nicht nur als einer der führenden Komponisten unseres Jahrhunderts, sondern auch als Dirigent, Pädagoge und Philosoph nimmt Hindemith seinen festen Platz in der Musikgeschichte ein. Paul Hindemith starb 1963 in Frankfurt a.M.

Neues vom Tage

Die lebens- und streitlustige Laura und ihr ebenso hektischer wie jähzorniger Gatte Eduard beschließen: „Wir lassen uns scheiden. Wir sind uns überdrüssig. Es erscheint uns überflüssig, dass wir zusammenbleiben“. Doch dieser Entschluss ist so einfach nicht in die Tat umzusetzen, denn es fehlt der nötige Scheidungsgrund, wie dem Paar auf dem Amt klargemacht wird. Und so wird der schöne Herrmann, Chef des „Büros für Familienangelegenheiten G.m.b.H.“ engagiert. Er und seine Tipp-Fräuleins bieten Scheidungsgründe gegen Barzahlung, und man arrangiert ein Treffen im Museum.

Duett „Lippen schweigen“ von Hanna und Danilo aus *Die lustige Witwe*

Operette von **Franz Lehár**

Lisa Anne Robinson und **Angus Wood**

Biographien der Künstler

Dr. David Kram

Die musikalische Karriere des in London geborenen David Kram lässt sich in vier Etappen gliedern:

- (1) 1969-78 Nach Klavierdiplom am „Royal College of Music“ in London und einem Opernstudium in London erfolgte das Debüt als Dirigent in Rom und beim Festival in Spoleto. Er war Korrepetitor am Genfer Grand Théâtre, Kapellmeister unter Armin Jordan am Theater Basel, Erster Kapellmeister am Nationaltheater Mannheim (Intendant Arnold Petersen). Er gab sein Fernseh-Debüt mit Anneliese Rothenberger. Gastverpflichtungen führten ihn nach Genf, Berlin (Deutsche Oper), Frankfurt, Spoleto und Mexico City.
- (2) 1978-91 Kapellmeister an der Opera Australia in Sydney mit Absteuern nach Melbourne, Canberra, Brisbane, Adelaide. Danach Musikalischer Leiter und Chefdirigent der State Opera of South Australia in Adelaide. Gastverträge mit verschiedenen australischen

Sinfonieorchestern, Festspielen, Opern und Chören.

- (3) 1991-95 Wohnsitz in Wiesbaden, danach Wuppertal und München; viele Gastdirigate, vornehmlich in Wiesbaden, Berlin (Komische Oper), Braunschweig, Karlsruhe, Nantes. Musikalischer Leiter des „Ost-West Jugendorchesters“ (Altenburg/ Salzburg). Forschungsarbeiten in Wien und Washington DC für eine Doktorarbeit über Erich Wolfgang Korngold. Klavierbegleiter in Wiesbaden, München und Florenz.
- (4) Gegenwärtig lehrt Dr. David Kram am „Victorian College of the The Arts“ der Universität in Melbourne. Er ist Gründer und Vorsitzender der „More Than Opera Ltd.“ Kram ist ein gefragter Gastdirigent und Professor für Dirigieren in Australien, Europa, Asien und den USA. In letzter Zeit komponierte er Opern, Lieder und Orchestermusik.

More Than Opera Ltd

‘More Than Opera’ ist ein Opernunternehmen, das seit 2001 besteht. Die Vision von „More Than Opera“ ist: Mehr Verständnis bzw. Enthusiasmus für Oper für mehr Australier/innen. MTO ist kein festes Ensemble, eher eine Organisation, um neuartige Opernprojekte aufzubauen. Mit dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden ist MTO durch den „German-Australian Opera Grant“

als Karriere-Förderung von jungen Sängern verbunden. Außerdem geht MTO mit Opern und Konzerten auf Tournee, um gezielt auch Familien mit Kindern zum Musiktheater zu führen. Siehe auch www.morethanopera.com und www.mto-gaog.com

Lisa Anne Robinson

Im November 2005 gewann Lisa Anne Robinson den zweiten Preis des „German-Australian Opera-Grant“: vierzehn Tage Aufenthalt in Wiesbaden, samt Flug und Unterkunft, freien Zugang zum Staatstheater, Karten zu Vorstellungen und mit Proben für einen Auftritt im Rahmen des „Deutsch-Australischen Opernfestes“. Mit vierzehn Jahren erhielt Lisa Robinson Gesangsunterricht am „Methodist Ladies College“ in Melbourne. Sie studierte über ein Stipendium am „Victorian College of the Arts“. 1997 schloss sie mit Auszeichnung ab. Seitdem hat Lisa mehr als hundert Preise und Stipendien gewonnen. Zu ihren Partien gehören Gräfin (*Figaros Hochzeit*), Fiordiligi (*Così fan tutte*), Micaela (*Carmen*), Mabel (*The Pirates of Penzance* von Gilbert und Sullivan), Dido (*Dido und Aeneas* von Purcell) und Lucy (*The Telephone* von Menotti).

Sharon Kempton

Die australische Sopranistin graduierte an der Universität von Melbourne im Fach Musik und Musiktherapie und war Mitglied der Jugendcompagnie der Victoria

State Opera. Sie übernahm erste Rollen an der Opera Australia und mit anderen australischen Compagnien, z.B. als Dido in Purcells *Dido and Aeneas*, Lauretta in *Gianni Schicci*, Micaela in Bizets *Carmen* und als Marian in der Uraufführung der Oper *The quickening* der australischen Komponistin Johanna Selleck. Das Italienische Kulturinstitut ermöglichte Sharon Kempton im Jahre 2000 ein Stipendium für Gesangsstudien in Florenz. 2001 gewann sie den „German Operatic Award“, der sie an das Kölner Opernstudio führte. 2002 trat sie dort in Richard Strauss' *Der Rosenkavalier* und Jacques Offenbachs *Die Banditen* auf. Seit der Spielzeit 2003/2004 ist die junge Sopranistin am Hessischen Staatstheater Wiesbaden engagiert. Hier debütierte sie als Wellgunde, Gräfin Almaviva, Pamina, Gretel und *Armide* in Glucks gleichnamiger Oper. Des Weiteren sang sie mit großem Erfolg in Wiesbaden Elmira in Keisers Oper *Croesus*, Ilia in Mozarts *Idomeneo*, Micaela in *Carmen* und Fiordiligi in *Così fan tutte*.

Emma Pearson

2003 schloss die Sopranistin ihr Gesangsstudium an der „University of Western Australia“ mit einem Ehrendiplom des „Australian Opera Studio“ ab. 2004 gewann sie das „Marianne Malthy Stipendium“, den „More Than Opera German-Australian Opera Grant“ und den „Symphony